

Eingelangt am: 26.03.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Beate Schasching
und Genossinnen
an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur
betreffend **der Broschüre „SOFT SKILLS“ des Bundesministeriums**

Die Bildung und Ausbildung junger Menschen braucht neben bloßer Wissensvermittlung auch das Trainieren von Fähigkeiten wie Teamfähigkeit, Konfliktbewältigung, Selbstdarstellung sowie die Fähigkeit sich Wissen selbst anzueignen. Dies alles wurde unter dem Begriff „Soft Skills“ subsumiert.

Eine Hochglanzbroschüre mit dem Titel „Soft Skills“ wurde nun vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur direkt und ohne Information den Schulleiterinnen zum Austeilen an die Schülerinnen zugeschickt. Die Handhabung der Broschüre wurde vom Bundesministerium nicht weiter erläutert. Verständlicherweise hat diese Vorgehensweise einige Verwirrung sowohl unter den Lehrerinnen wie auch unter den Eltern ausgelöst.

Daher stellen die unterzeichneten Abgeordneten folgende

Anfrage

- 1.) Wie hoch ist die Auflage der Broschüre „Soft Skills“?
- 2.) Wie hoch waren die Produktionskosten? Aus welchem Budgetansatz wurde die Broschüre finanziert?
- 3.) Wie hoch war das jeweilige Honorar an die Autoren Hopfgartner, Torta und Weissel?
- 4.) In welcher Höhe beliefen sich die Werbeeinnahmen für die Broschüre „Soft Skills“?
- 5.) Wer hat das Vorwort zur Broschüre geschrieben?

- 6.) a) Hat der Verfasser des Vorworts das Alter der Zielgruppe (14-jährige Schülerinnen) gekannt?
- b) Welche pädagogischen Berater standen zum Erstellen der Broschüre zur Verfügung?
- 7.) Glauben sie Soft Skills auf diese Art - mit einer Broschüre - vermitteln zu können?

- 8.) Welche Maßnahmen wurden bisher gesetzt, um Lehrerinnen zu befähigen Soft Skills zu vermitteln?
- 9.) Mit welchen budgetären Mitteln wurde die Vermittlung von Soft Skills an den österreichischen Schulen unterstützt?